

Absender\*in:

An das  
Amtsgericht Dachau  
Schlossstraße 9  
85221 Dachau

## Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach dem Gewaltschutzgesetz

Antragsteller\*in:

Falls der/die Antragsgegner\*in Ihre aktuelle Adresse nicht kennt, kann diese im Verfahren geheim gehalten werden. Legen Sie in diesem Fall ein extra Blatt, welches Ihre persönlichen Daten enthält, Ihrem Antrag bei und streichen Sie nachfolgenden Kasten durch.

Anrede
Nachname, Vorname, ggf. Geburtsname
Geb. am, Staatsangehörigkeit
Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort
Gegenwärtiger Aufenthalt (falls vom Wohnort abweichend)
Telefon

gegen

Antragsgegner\*in:

Anrede
Nachname, Vorname, ggf. Geburtsname

Geb. am, Staatsangehörigkeit
Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort
Gegenwärtiger Aufenthalt (falls vom Wohnort abweichend)
Telefon

Mitbetroffene Kinder in Obhut des/der Antragsteller\*in:  
(Name, Geburtsdatum, Anschrift)

.....

.....

.....

.....

Das Sorgerecht für das Kind ist wie folgt geregelt:

- Gemeinsame elterliche Sorge
- Alleinige elterliche Sorge bei: .....
- .....

**Ich stelle folgende Anträge:**

- Durch einstweilige Anordnung soll gemäß **§ 2 Gewaltschutzgesetz** (GewSchG) bestimmt werden, dass der/die Antragsgegner\*in vorläufig die gemeinsam genutzte Wohnung in ..... dem/der Antragsteller\*in sofort zur alleinigen Benutzung zu überlassen, die Wohnung sofort zu verlassen und dass der/die Antragsgegner\*in dem/der Antragsteller\*in sämtliche zur Wohnung gehörende Schlüssel herauszugeben hat.
- Dem/der Antragsgegner\*in wird untersagt, das Mietverhältnis über die Wohnung in zu kündigen.
- Durch einstweilige Anordnung soll gemäß **§ 1 Gewaltschutzgesetz** (GewSchG) bestimmt werden, dass der/die Antragsgegner\*in es vorläufig zu unterlassen hat, die Wohnung des/der Antragstellers\*in in .....  
(nicht anzugeben, wenn der/die Antragsgegner\*in die aktuelle Adresse nicht kennt und nicht erfahren soll) zu betreten und sich im Umkreis von ..... Metern der Wohnung des/der Antragstellers\*in aufzuhalten,
- sich der Arbeitsstelle des/der Antragsteller\*in in.....  
(nicht anzugeben, wenn der/die Antragsgegner\*in die aktuelle Adresse nicht kennt und nicht erfahren soll) auf eine Entfernung weniger als 100 Meter zu nähern,
- folgenden Ort auzusuchen, an dem sich der/die Antragsteller\*in regelmäßig aufhält:  
.....
- in irgendeiner Form Kontakt zum/zur Antragsteller\*in aufzunehmen, auch unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln. Im Einzelnen wird dem/der Antragsgegner\*in untersagt:
  - den/die Antragsteller\*in anzurufen
  - anzusprechen
  - SMS zu senden
  - E-Mails zu senden
  - über soziale Netzwerke (Facebook, WhatsApp usw.) zu kontaktieren,
- ein Zusammentreffen mit dem/der Antragsteller\*in herbeizuführen und sich dem/der Antragsteller\*in auf weniger als ..... Meter zu nähern. Sollte es zu einem zufälligen Zusammentreffen kommen, hat sich der/die Antragsgegner\*in unverzüglich zu entfernen, den/die Antragsteller\*in zu bedrohen, zu verletzen, sonst körperlich zu misshandeln oder zu demütigen.
- Dem/der Antragsgegner\*in wird für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen die vorstehend aufgeführten Unterlassungsverpflichtungen die Festsetzung von Ordnungsgeld bis zur Höhe von 250.000,00 €, ersatzweise für den Fall, dass dieses nicht beigetrieben werden kann, Ordnungshaft von bis zu 6 Monaten, angedroht.

**Gründe für meine Anträge:**

- Zur Schilderung des aktuellen Vorfalls verweise ich auf die beigelegte Anlage.
  
- Ich habe am ..... Anzeige bei der Polizei wegen .....  
erstattet. Diese betrifft den aktuellen Vorfall. Die Vorgangsnummer lautet:.....
  
- Die Polizei hat ein Kontaktverbot gegenüber dem/der Antragsgegner\*in wegen des aktuellen Vorfalls ausgesprochen.
  - JA, bis zum .....
  - NEIN.
  
- Die Polizei hat ein Betretungsverbot/ Platzverweis der Wohnung für den/die Antragsgegner\*in wegen des aktuellen Vorfalls ausgesprochen.
  - JA, bis zum .....
  - NEIN.
  
- Ich lebe mit dem/der Antragsgegner\*in dauerhaft zusammen.
  - JA, seit dem .....
  - JA, aber seit dem ..... nicht mehr.
  - NEIN.
  
- Der Mietvertrag der gemeinsam genutzten Wohnung / Haus läuft auf .....
  
- Eigentümer der gemeinsam genutzten Wohnung / Haus ist .....
  
- Vor dem nachfolgend geschilderten konkreten Vorfall gab es bereits Probleme.**

Der/die Antragsgegner\*in hat mich in der Vergangenheit

- Geschlagen/gewürgt/ähnliches  
Wann: .....  
Wie: .....  
Wie häufig: .....  
Verletzungen: .....
  
- Bedroht/belästigt  
Wann: .....  
Wie häufig: .....  
Art der Bedrohung/welche Worte: .....

**Feld zur Niederschrift der Gründe (aktuelle Vorfälle):**

**Immer auszufüllen!**

Die Beteiligten sind?

(Ehegatt\*innen, geschiedene Ehegatt\*innen, Lebensgefährte\*innen, ehemalige Lebensfährt\*innen, Nachbar\*innen, Arbeitskolleg\*innen, usw.)

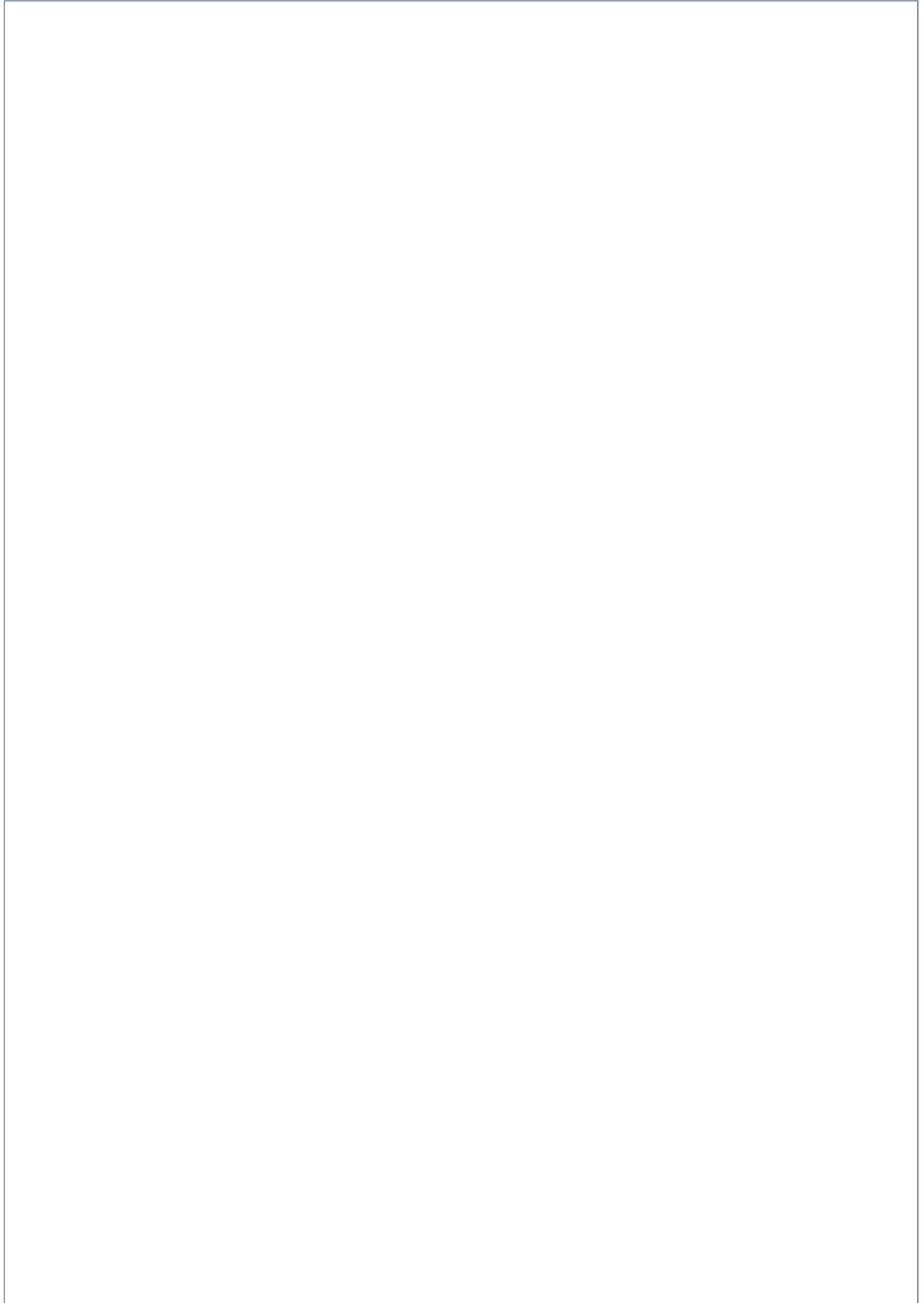
Wann fand der aktuelle Vorfall statt?

Wo fand er statt?

Wie sieht die aktuelle Belästigung aus? – bitte genau schildern –

(z.B. körperliche Gewalt durch Schlagen womit wohin, durch Boxen, Schubsen wogegen usw., werfen mit welchen Gegenständen; verbale Bedrohung mündlich oder/ und in Form von SMS, Telefon usw. mit welchem Inhalt, Beleidigungen mit welchem Inhalt usw.)

Welche Verletzungen gibt es?



Ich reiche folgende Anlagen zur Glaubhaftmachung ein:

- Ärztliches Attest vom .....
- Kopie polizeiliches Kontaktverbot
- Fotos
- ...

Weitere Erklärungen werden derzeit nicht abgegeben. Für den Fall, dass noch Angaben bzw. Beweisangebote für erforderlich oder sachdienlich erachtet werden, wird um einen entsprechenden richterlichen Hinweis gebeten.

In Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung nach den §§ 156, 161 StGB wird die Richtigkeit des vorgenannten Sachverhalts an Eides Statt versichert.

#### ***§ 156 StGB Eidesstattliche Versicherung***

*Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.*

---

Ort, Datum, Unterschrift